



NAVI-FONDS Nr. 4



MS „Elisabeth Schulte“



MS „Main Express“



MS „Rhein Express“

MS „Ilse Schulte“

MS „Cimbria“

Finanz- und Investitionsplan (TEUR)	Soll	Ist
Eigenkapital	8.947,61	8.947,61
Fremdkapital	13.080,73	12.375,05
Investitionsvolumen	22.028,34	21.322,66
Ausschüttungen (in %)		
Ausschüttungen prosp. Zeitraum**	46,62	111,65
Ausschüttungen kumuliert*	-	111,65
Steuerliche Ergebnisse (in %)		
negative steuerpflichtige Ergebnisse kumuliert	-	162,81
prosp. Zeitraum**	144,59	162,81
steuerpflichtige Ergebnisse kumuliert*	-	163,51
prosp. Zeitraum**	0,00	163,51
Beteiligung EUR 100.000		
Einzahlung inkl. Agio	105.000,00	105.000,00
Ausschüttungen prosp. Zeitraum**	46.620,00	111.650,00
Steuerrückflüsse prosp. Zeitraum**	72.295,00	81.405,00
Steuerzahlungen prosp. Zeitraum**	0,00	39.859,90
Kapitalrückfluss prosp. Zeitraum**	118.915,00	153.195,10
Ausschüttungen kumuliert	-	111.650,00
Steuerrückflüsse kumuliert	-	81.405,00
Steuerzahlungen kumuliert	-	39.859,90
Kapitalrückfluss kumuliert	-	153.195,10

Rendite nach Steuern (Methode interner Zinsfuß, vgl. Seite 7) 6,0 % p.a.

* IST inkl. Veräußerungsgewinn von 1981

** bis Verkauf der Schiffe 1981

Fondsdaten im Überblick

Emissionsjahr	1970
Verkauft	1981
Prospektiert von	1970 bis 1990
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Fondsentwicklung

Das NAVI-FONDS-Prinzip der Risikomischung wurde bei diesem Fonds in besonderer Weise beachtet: Die Fondsgesellschaft erwarb bzw. beteiligte sich an vier Neubauten und einem Secondhandschiff.

Als Schiffstypen wählte sie zwei Vollcontainerschiffe, zwei „klassische“ Mehrzweckfrachter mit Container-eignung und einen herkömmlichen Mehrzweckfrachter.

Das Beschäftigungskonzept umfasste zwei von der Reederei Christian F. Ahrenkiel betreute langfristige Zeitcharterverträge mit der ersten deutschen Adresse Hapag Lloyd AG für die Containerschiffe und die Trampfahrt mit einer der größten deutschen Reedereien, Schulte & Bruns, Emden/Bremen, für die beiden Mehrzweckfrachter sowie den Einsatz des Secondhand-Mehrzweckschiffes in der Trampfahrt mit der Reederei C. F. Ahrenkiel.

An den beiden Vollcontainerschiffen hielt NAVI-FONDS Nr. 4 (gemeinsam mit der Schwestergesellschaft NAVI-FONDS Nr. 5) nur eine Minderheitsbeteiligung. Zu den übrigen Gesellschaftern gehörten die Reederei, Hapag Lloyd und andere bekannte Namen der Seeverkehrswirtschaft.

Die Mischung hat sich bewährt: Während der ältere Mehrzweckfrachter nicht die geplanten Erlöse erwirtschaften konnte, trugen die übrigen Schiffe den Erfolg. Die beiden auf der Seebeck-Werft der AG Weser (Krupp-Konzern) gebauten Mehrzweckfrachter vom Typ 36 L (eine Weiterentwicklung des German Liberty Replacement-Modells – vgl. NAVI-FONDS Nr. 1 und NAVI-FONDS Nr. 2) konnten nach dem Konkurs der Firma Schulte & Bruns durch das NAVI-FONDS-Management erfolgreich aus dem ursprünglichen Haftungsverbund gelöst und in Zusammenarbeit mit Banken, Reederei und Gesellschaftern unter ein neues (Ahrenkiel) Management gebracht werden. Der Verkauf der Schiffe erfolgte 1981 und damit bereits einige Jahre vor der ursprünglichen Planung. Die Containerschiffe übernahm Hapag Lloyd nach 12jähriger Charterlaufzeit.